

Ritter verdoppelt Kapazitäten

Standort Gehrde ausbauen

pm **BERSENBRÜCK/GEHRDE.** Vor rund einem Jahr entschied sich die Firma Ritter Haftetiketten GmbH und Co. KG aus Enger in Westfalen, in Gehrde einen weiteren Produktionsstandort aufzubauen. Aufgrund der optimalen Bedingungen haben sich die geplanten Kapazitäten in weniger als zwölf Monaten verdoppelt.

Das sind gute Nachrichten für die Firma Ritter ebenso wie für die Gemeinde Gehrde, wurde beim jüngsten Besichtigungstermin klar. Zusammen mit Ortsbürgermeister Günther Voskamp und seiner Stellvertreterin Ingrid Thesing informierte sich Ewald Beelmann, Wirtschaftsförderer der Samtgemeinde Bersenbrück, am ehemaligen Willloh-Standort

über den erfolgreichen Nachfolgebetrieb. Die bei Ritter hergestellten Rollenhaftetiketten werden in vielen Bereichen der Konsumgüterindustrie verwendet – in den Bereichen Lebensmittel, Pharma, Kosmetik, Automotive, Chemie.

Olaf Grass, geschäftsführender Gesellschafter der Ritter Haftetiketten GmbH, erklärte, die strukturellen und logistischen Rahmenbe-



Made in...



Ewald Beelmann, Olaf Grass, Wolfgang Ober, Ingrid Thesing und Günther Voskamp stehen den Erweiterungsplänen der Firma Ritter positiv gegenüber.

Foto: Samtgemeinde Bersenbrück

dingungen in Gehrde hätten zu einer vorgezogenen Erweiterung der Kapazitäten geführt. Dafür seien im Rahmen eines erfolgreichen Personalkonzeptes auch neue Mitarbeiter aus der Region eingestellt worden, die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sei ein weiterer Pluspunkt in der Gesamtentwicklung.

Erfolgreich sei mit der In-line-Konfektionierung auch ein neues Weiterverarbeitungskonzept, erläuterte der technische Leiter Wolfgang Ober während einer Besichti-

gung die Produktionsabläufe.

Wirtschaftsförderer Beelmann hat die Neuansiedlung des Unternehmens von Anfang an begleitet und will sich auch weiterhin um mögliche Fördermaßnahmen bemühen sowie bei potenziellen Flächenerweiterungen unterstützen.

Die Expansionsabsichten des Unternehmens begrüßt auch Bürgermeister Voskamp. Die Platzressourcen im Stammsitz im westfälischen Enger sind begrenzt, dort arbeiten rund 140 Mitar-

beiter. Der Jahresumsatz 2014 betrug etwa 22 Millionen Euro.

Erweiterungen in Gehrde für 2016 sind eine naheliegende Option, signalisierte Geschäftsführer Grass. Die Rahmenbedingungen seien hervorragend, lediglich die digitale Infrastruktur müsse verbessert werden.



**Alle Firmenporträts
aus unserer Serie**

„Made in ...“ finden Sie auf der Themenseite auf www.noz.de/made-in.